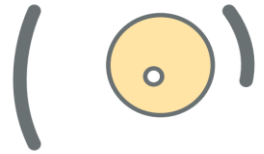


# Jahresbericht 2020

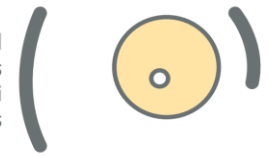
## Schweizerischer Hebammenverband Sektion Beide Basel





## Inhaltsverzeichnis

|   |          |
|---|----------|
| Vorwort   | Seite 3  |
| Tätigkeitsbericht der Präsidentin                           | Seite 4  |
| Tätigkeitsberichte aus den Vorstandsressorts                | Seite 5  |
| Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle                       | Seite 9  |
| Tätigkeitsberichte der Ansprechpersonen und der Fachgruppen | Seite 12 |



## Vorwort

Wenn Dinge ins Rollen kommen und man mitbestimmen will, wohin sie rollen, muss man schnell entscheiden. So fühlt es sich gerade an, wenn ich an das Thema der «Frühen Hilfen» denke. Die Schweiz hinkt Europa etwas hinterher, hat aber nun – und das ist bis zu den Kantonen durchgesickert – verstanden, welche Bedeutung das Thema für unsere ganze Gesellschaft hat. Es geht um die Grundbausteine - um die Gesundheit in weit gefasstem Sinne der/des Einzelnen - welche im Grossen das Ganze ausmachen. Ganz nach dem Motto: «eine Gruppe oder die Gesellschaft ist nur so stark, wie ihr schwächstes Glied.»

So ist es auch klar, dass wir als Hebammen mitreden wollen und müssen, wenn es um die Ausgestaltung unserer Rolle und bei der Aufgabenverteilung im Bereich der «Frühen Hilfen» geht. Zumal wir eine von nur ganz wenigen Berufsgruppen sind, die Zugang zu fast allen Familien haben. Aufgrund dieser Tatsache tragen wir eine grosse Verantwortung für die Ausgestaltung unserer Gesellschaft. Ich sehe darin eine Chance für uns Hebammen, uns in unserem Beruf zu positionieren und unser Tätigkeitsfeld aktiv mitzugestalten oder sogar zu erweitern. Das Thema hat uns im vergangenen und wird uns im kommenden Verbandsjahr intensiv beschäftigen.

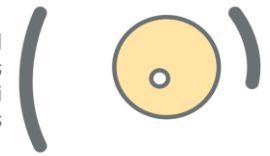
Darüber hinaus stellen wir uns im Vorstand immer wieder die Frage, wie es weiter geht, respektive wer weiter macht. Am Ende des kommenden Verbandsjahres werden einige von uns ihre Amtszeit abschliessen und voraussichtlich ihr Amt niederlegen. Ich möchte an dieser Stelle vor allem junge Kolleginnen dazu ermuntern, sich in unserem Verband zu engagieren. Die Arbeit ist eine

Herausforderung, bedeutet aber auch eine Erweiterung der eigenen Horizonte. Ein Mix aus berufserfahrenen Kolleginnen und jungen Kolleginnen mit viel Pioniergeist und neuen Fragen beziehungsweise neuen Ansichten sind aus meiner Perspektive eine wunderbare Mischung für unseren Vorstand.

In diesem Sinne wünsche ich euch nun allen viel Freude und Neugier beim Lesen des Jahresberichtes 2020.

Die Präsidentin

Stefanie Germann



## Tätigkeitsbericht der Präsidentin

von Stefanie Germann

Mit der ersten digitalen Mitgliederversammlung im 2020 sind die Auswirkungen der Corona Pandemie auf unsere Verbandstätigkeit bis zum wichtigsten Organ der Sektion vorgedrungen. Durch die hauptsächlich formellen Geschäfte und die grosse Flexibilität des Vorstandes und der gesamten Basis konnte die MV auch in dieser Form statutengemäss von statten gehen.

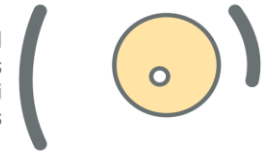
Demzufolge gab es im Anschluss an die MV keine grösseren Geschäfte umzusetzen. Wir durften Susanne Rodmann als neu gewähltes Vorstandsmitglied begrüssen und konnten so die Ressorts an der ersten Sitzung nach der MV neu verteilen. Ich konnte das fpH-Ressort an Susanne abgeben, welche absolut und viel geeigneter ist als ich, dieses auszuführen. Nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass sie selbst langjährige Erfahrung als frei praktizierende Hebamme hat. Zudem habe ich seit dieser ersten Sitzung endlich eine Vizepräsidentin – Ilka Ratschke, welche mich in Ferienzeiten vertritt und darüber hinaus mit Rat und Tat zur Seite steht.

In der Koordinationsgruppe resp. Corona Taskforce der Sektion zusammen mit Familystart hielten wir bei Bedarf telefonische Sitzungen, um neue Fragen um das Kurswesen, fernmündliche Beratungen während der zweiten Welle oder das Thema der Impfungen zu besprechen. Monika Frey hat viele tägliche Fragen aus der Basis in ihrer Funktion als Geschäftsstellenleiterin beantwortet und die Kommunikationswege mit den kantonsärztlichen Diensten und Gesundheitsdepartementen offengehalten. So war ich als

Präsidentin in dieser Hinsicht von sehr viel Arbeit entlastet.

Was als Hauptaufgabe immer bleibt, ist das informiert sein in allen Bereichen und bei Bedarf koordinierend und beratend zur Seite stehen. So hat sich auch der Austausch mit Saskia Dolanc, welche Einsitze in der frühen Förderung im Kanton Basel-Stadt innehat, im Herbst intensiviert. Wir haben uns im Vorfeld der jeweiligen Treffen ausgetauscht über die Ausrichtung und Strategie des Vorstandes, resp. der Sektion in dem Thema. All die Arbeitsgruppen und Netzwerktreffen zum Thema frühe Hilfen in beiden Kantonen fordern uns als Vorstand der Sektion auf, Stellung zu beziehen. Um die Frage zu beantworten, wo wir den Beruf und die Aufgabe der Hebamme in der Region und schweizweit im Thema frühe Förderung sehen, bedeutet für den Vorstand sehr viel Denkarbeit. Denkarbeit, um eine realistische und für unseren Berufsstand angemessene und anzustrebende Vision zu haben. So wurden die frühen Hilfen in der Region auch zum Hauptthema der diesjährigen Retraite. Dafür haben wir Elisabeth Kurth und Monika Barth als Gäste eingeladen. Sie haben uns die Ergebnisse aus dem Projekt Sorgsam vorgestellt. Diese dienten als Grundlage für ein gemeinsames Weiterdenken und Beantworten der oben genannten Frage. Aus diesem Austausch ist das Bedürfnis entstanden, sich in dieser Formation regelmässig zu beraten und auf dem Laufenden zu halten. So werden viele parallellaufende Diskussionen unter uns Hebammen auf einer Plattform zusammengetragen, sodass neue, gemeinsame Ideen geboren werden können.

Das Verbandsjahr 2020 hat mich als Präsidentin und uns als Vorstand, auch wenn es allem Anschein nach ruhig verlaufen ist, dennoch in einem guten Masse gefordert und motiviert, an aktuellen



und umsetzbaren berufspolitischen Themen dran-zubleiben. Als Präsidentin kann ich vieles an unsere Geschäftsstelle delegieren und so das Pensum meines Amtes in einem Rahmen halten, der mir für ein freiwilliges Engagement angemessen erscheint.

So freue ich mich auf ein weiteres, spannendes Verbandsjahr und danke für das bestehende Vertrauen und die Zusammenarbeit!

## Tätigkeitsbericht aus dem Ressort Vizepräsidium, Weiterbildung und Qualitätssicherung, Einsitz Früh- förderung BS

Ilka Ratschke

### Qualitätssicherung

Das Ressort Qualitätssicherung umfasst im Allgemeinen den Support für e-log, die Vernetzung in den Bereichen der Frühen Hilfen, das Beschwerdemanagement, die Umsetzung der Qualitätszirkel sowie - gemeinsam mit dem Ressort fpH und der Geschäftsstelle - die Aktualisierung des Leitfadens. In Pandemiezeiten kam die Unterstützung bei der Erarbeitung des Schutzkonzeptes für das Wochenbett dazu, welches durch die Geschäftsstelle zurzeit aktuell gehalten wird.

### Besonderes e-Log

Der Vorstand nahm im Frühjahr 2020 mit Freude zur Kenntnis, dass nur sehr vereinzelt Hebammen aus der Sektion aufgrund der e-log Kriterien sanktioniert werden mussten. Der Umgang mit e-log scheint nun im 2. Zyklus bereits vertrauter, es

werden nur noch sehr wenige Anfragen an das Support-Team gestellt. Pandemiebedingt wurden viele Veranstaltungen verschoben oder sind ausgefallen. Um der herausfordernden Situation im Zuge der Pandemie Rechnung zu tragen, wurden die zu erreichenden e-log Punkte für den Zyklus 2020-2022 durch den SHV auf **50 Punkte** reduziert, die sich wie folgt verteilen:

Bildungstätigkeiten mit Label: 20 Punkte

Bildungstätigkeiten ohne Label: 10 Punkte

Informelle Bildungstätigkeiten: 20 Punkte

Neu in diesem Zyklus ist die obligatorische Teilnahme an einem Erwachsenen-Reanimationskurs (BLS-AED Grundkurs) sowie einem Neugeborenen-Reanimationskurs (bspw. Start4Neo). Für Hebammen, die *ausschliesslich* in der Wochenbettbetreuung und im Kurswesen tätig sind, bietet sich der e-log gelabelte Kurs: „Reanimation der Mutter und des Säuglings im ausserklinischen Setting“ durch Notfallhandling.ch an, welcher beides in einer Ganztagesfortbildung kombiniert. Vorstand und Geschäftsstelle bemühen sich weiter, dass Notfallhandling.ch Angebote hierfür mindestens 2x jährlich in der Region anbietet und über e-log aufschaltet.

Neuheiten hinsichtlich e-log werden weiterhin an den fpH Sitzungen als kurze Inputs kommuniziert. Ende 2021 wird nochmals ein ausführlicher e-log Input erfolgen, so dass letzte Unsicherheiten vor Ende des 2. Zyklus beseitigt werden können. Unser Ziel ist, dass keine Hebamme der Sektion eine harte Sanktion im nächsten Zyklus erfährt!

### Vernetzung in den Bereichen Frühe Hilfen

Über den Sommer 2020 wurde der Flyer „Sensibilisierung Schütteltrauma“ vom Gesundheitsdepartement Basel-Stadt in Zusammenarbeit mit dem



SHV Sektionsvorstand und anderen Partnern erarbeitet und im Oktober allen Hebammen der Region zugestellt oder in grosser Anzahl zur Abholung in einigen Hebammenpraxen bereitgestellt. Gerade in der Pandemiezeit mit Anstieg von sozialer Isolation und häuslicher Gewalt soll der Flyer uns in unserer Wochenbettarbeit unterstützen, alle Eltern über das Schütteltrauma aufzuklären und über Bewältigungsstrategien und Anlaufstellen zu beraten.

### **Einsitz Frühförderung BS**

Seit Anfang 2020 ist der Sektionsvorstand dank dem Engagement von Susanne Burger festes Mitglied der Arbeitsgruppe „Gesundheit im Frühbereich“ der Abteilung Prävention des Gesundheitsdepartementes Basel-Stadt.

Pandemiebedingt kamen die Vertreter der wichtigsten Institutionen (Zentrum für Frühe Förderung, Fachstelle für Tagesbetreuung, UKBB, Elternberatung, Schulzahnklinik etc.) und Berufsverbände (SHV, Gynaecoba, Kinderärzte BS/BL) nur 2mal in diesem Jahr zu einem Austausch zusammen.

Mit der Umstrukturierung des ZFF (Zentrum für Frühe Förderung) innerhalb des Erziehungsdepartementes Basel-Stadt (seit 2020 unter neuer Leitung von N. Vriends) und in Zusammenarbeit mit der Projektleiterin für Gesundheit im Frühbereich des GD Basel-Stadt, Céline v. Wartburg, wird die ehemalige Arbeitsgruppe aufgrund vieler Doppelspurigkeiten in beiden Departementen zu einer Begleitgruppe aus nur Gesundheitsfachpersonen aus dem Bereich Frühe Hilfen/Frühe Förderung umgestaltet und verkleinert. Ihr Auftrag soll u.a. sein, durch fokussierten Austausch Mängel und Lücken in den Übergängen, insbesondere bei

vulnerablen Familien, sichtbar zu machen und die Kooperation untereinander zu stärken.

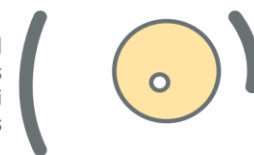
Im Zuge der Erreichbarkeit fast aller Familien am Lebensstart eines Kindes werden wir Hebammen als wichtige Berufsgruppe und Anknüpfungspunkt für andere Institutionen wahrgenommen. Jedoch gilt es auch uns als Hebammen mit einem ganzheitlichen Betreuungsansatz für Mutter & Kind und Elternschaft auch berufspolitisch zu positionieren, da um die kantonale Ausrichtung im Bereich Frühe Hilfen noch viele Fragen offen sind! Der Sektionsvorstand steht diesbezüglich in engem Austausch mit Familystart beider Basel, um in den zukünftigen Debatten mit einer einheitlichen Stimme aufzutreten.

## **Tätigkeitsbericht aus dem Ressort Verbindung freipraktizierende Hebammen – Elternberatung Region BS/BL, Einsitz Frühförderung BL**

von Saskia Dolanc-Fuhrer

### **Verbindung freipraktizierende Hebammen – Elternberatung Region BS/BL**

Die Verbindungsperson Hebammen-Elternberatung ist Ansprechperson für sämtliche Anliegen des Sektionsvorstandes und der Sektionsmitglieder gegenüber der MVB BL und der Elternberatung BS und umgekehrt, setzt sich im Rahmen der Arbeitsgruppe «Zusammenarbeit Hebammen – MVB/EB» für ein konstruktives Miteinander ein und pflegt die Schnittstellen. Die Organisation von gemeinsamen Weiterbildungen und die



Austragungen von regionalen Netzwerktreffen bleiben weiterhin Ziele, welche auf Grund der aktuellen Corona-Situation leider bis jetzt immer noch nicht umgesetzt werden konnten.

Die Arbeitsgruppe «Zusammenarbeit Hebammen – MVB/EB» (AG) setzt sich aus Vertreterinnen der Elternberatung BS, der Mütter- und Väterberatung BL, von Familystart und des SHV Beide Basel zusammen. Um Doppelspurigkeiten zu vermeiden, werden zukünftig auch die freiberuflichen Wochenbett-Pflegefachfrauen in der Arbeitsgruppe Einsitz nehmen. Die AG hat sich im Berichtsjahr drei Mal getroffen.

In einem ersten Schritt wurde der Leitfaden aus dem Jahr 2014 über die Zusammenarbeit zwischen den beiden Berufsgruppen überarbeitet und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Frau findet ihn seit Juni 2020 im Login-Bereich der baslerhebamme.ch als Anhang Nr. 11 im fpH-Leitfaden.

Weiter widmeten wir uns nochmals dem Online-Übergaberapport. Die Pflichtfelder wurden noch etwas reduziert, der ganze Rapport noch etwas übersichtlicher gestaltet und Basel bzw. die angrenzenden Gemeinden aus dem Bezirk Rheinfelden wurden alphabetisch in die Suchmaschine integriert.

Der Zugang zum Übergaberapport ist ebenfalls sehr einfach geworden. Via muetterberatung-bl-bs.ch entscheidet ihr euch für BL oder BS -> In BL findet ihr ihn unter der Rubrik Fachpersonen und in BS unter der Rubrik Elternberatung.

Seit April 2020 wird die EB Basel fachlich und operativ von Gülya Brömmer geleitet. Sie ist ausgebildete Sozialarbeiterin und unterstützt niederschwellig sowohl die Elternberaterinnen als auch ganz neu die Hebammen via Monika Barth im

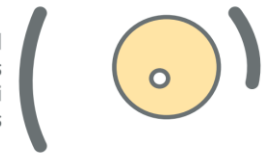
Rahmen des Projekts «SORGSAM» bei der Betreuung von Familien mit erhöhtem Unterstützungsbedarf. Dieses Angebot gilt leider nur für Familien, die im Kanton BS wohnhaft sind.

Weil die Elternberaterinnen für uns in jeder Beziehung wichtige Vernetzungspartnerinnen sind, ist eine gute Zusammenarbeit mit ihnen essentiell. Nicht zuletzt, weil die Zahl der vulnerablen Familien stetig ansteigt und weil das Thema der «Frühen Hilfen» uns Hebammen direkt betrifft.

### **Einsitz Frühförderung BL**

Mit der Erarbeitung des Konzepts «Frühe Förderung BL» hat die Gesundheitsförderung BL den Auftrag erhalten, den im Frühbereich tätigen Fachpersonen im Rahmen des KAP (Kantonales Aktionsprogramm) ein niederschwelliges Vernetzungsgefäss anzubieten. Regelmässige Netzwerktreffen sollen dem Austausch von Erfahrungen und Informationen zwischen den Fachpersonen aus der Basis und der Verwaltung dienen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern. Das Netzwerk beobachtet die politischen Entwicklungen rund um die Frühe Förderung und bündelt Ressourcen und das Know-how der Fachpersonen.

Die Organisation dieser Netzwerktreffen übernimmt eine neu gegründete Kerngruppe, bestehend aus 7 Vertreter\*innen diverser Fachgebiete der Frühen Kindheit. Das «OK – Netzwerk Frühe Kindheit» ersetzt die Arbeitsgruppe «Familie und Kind». Als Vertreterin des SHV Beide Basel und somit der Hebammen bin ich Mitglied dieser Kerngruppe. Das erste OK-Treffen fand im letzten August statt. Gemeinsam planten und organisierten wir das erste Treffen des «Netzwerk Frühe Kindheit Baselland» zum Thema «In Beziehung bleiben – Auswirkungen von Corona auf Familien und die Frühe Kindheit», welches Anfang Februar dieses



Jahres mit über 150 angemeldeten Teilnehmer\*innen hätte stattfinden sollen... Die Corona-Pandemie hat's verhindert und auch das Verschiebedatum Anfang Juni scheint akut gefährdet... Das OK ist gefordert und wird zu gegebenem Zeitpunkt informieren, in welcher Form das Treffen stattfinden kann.

Die Tagungen der AG Familie und Kind, die traditionellerweise zweijährlich jeweils im November auf dem Schloss Ebenrain in Sissach unter der Leitung von Monica Somacal für alle Fachpersonen des Frühbereichs stattgefunden haben, sollen auch weiterhin stattfinden. Weil M. Somacal per Ende 2020 pensioniert wurde, übernimmt das «OK – Netzwerk Frühe Kindheit» künftig die Organisation der Tagung und verlegt sie aufgrund der grossen Nachfrage an einen grösseren Austragungsort. Eine erste Tagung im etwas neuen Gewand soll voraussichtlich im Frühling 2022 stattfinden.

Durch die Teilnahme am Vernetzungsanlass der Kantonalen Aktionsprogramme KAP A (Ernährung und Bewegung) und KAP C (psychische Gesundheit) der Lebensphase Kindheit und Jugend konnte ich mir ein umfassendes Bild der aktuell laufenden Projekte machen. Da die Projektphase für beide Programme nur noch bis Ende 2021 läuft, wurde anschliessend anlässlich eines online stattfindenden Workshops über die strategische Ausrichtung der beiden KAPs ab 2022 diskutiert.

Am 20. Oktober 2020 nahm ich an der Mitgliederversammlung des Trägervereins der beiden kantonalen Beratungsstellen für Schwangerschaft und Beziehungsfragen in Binningen und Liestal teil. Der Antrag des SHV Beide Basel für eine Vereinsmitgliedschaft wurde bei dieser Gelegenheit einstimmig angenommen.

## Tätigkeitsbericht aus dem Ressort freipraktizierende Hebammen, Kontakt zu Familystart

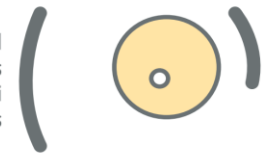
Susanne Rodmann

Am 13. Mai 2020 wurde ich neu in den Vorstand gewählt und habe meine Ressorts an der ersten Vorstandssitzung nach der MV am 26. Juni 2020 übernommen. In den ersten Monaten war ich vor allem am Einarbeiten und mit dem Einlesen des Leitfadens und neuen Ordnern beschäftigt. Mir gefällt die motivierende Stimmung an der Arbeit im Vorstandsteam.

Während der eintägigen Retraite auf der Wasserfallen in Reigoldswil haben wir uns intensiv mit der zukünftigen Hebammenarbeit in der frühen Kindheit beschäftigt. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand von FamilyStart erlebe ich als sehr anregend und wertvoll. In naher Zukunft wird sich das Aufgabenfeld der freiberuflichen Hebamme weiter verbreitern und in den verschiedenen Gremien, die die frühe Kindheit betreffen, weiter intensivieren. Das Bewusstsein, dass die Hebamme bei sozial benachteiligten Familien eine wichtige Schlüsselrolle innehat um zu vernetzen, wird verbessert und gibt uns mehr Möglichkeiten, um die Chancengleichheit der Kinder zu ermöglichen. Der Kontakt und die Beratung mit den verschiedenen Sozialen Diensten wird immer wichtiger, dabei unterstützt uns das Projekt Sorgsam von FamilyStart beider Basel sehr.

Das Geschäftsreglement definiert meine Aufgaben folgendermassen: Die Zuständige Freiberuflichkeit ist Ansprechperson für die Fachgruppenleiterin der fpH und nimmt ihre Anliegen zur direkten Erledigung oder zuhanden einer Vorstandssitzung entgegen. Sie ist verantwortlich für die





Aktualisierung des Leitfadens zur Freiberuflichkeit. Sie ist verantwortlich für die Aktualisierung des Ordners Kindsschutz. Die Zuständige für den Kontakt zu Familystart besucht die Vorstandssitzungen des Vereins Familystart und stellt damit die Verbindung zum Vorstand sicher. Sie regelt die operativen Geschäfte mit dem Verein Familystart in Kooperation mit der Fachgruppenleiterin fpH.

Unsere Arbeit bleibt gefragt, das freut mich und ich hoffe, dass sich bald neue Kolleginnen für die Vorstandsarbeit interessieren und mit Engagement bei uns einsteigen.

## Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle

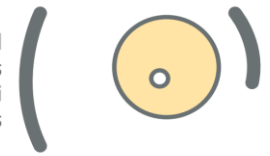
von Monika Frey

Seit dem 1. September 2019 besteht die Geschäftsstelle der SHV Sektion Beide Basel, geschaffen als vorerst auf zwei Jahre befristetes Pilotprojekt. An dieser Stelle möchte ich Euch einen kleinen Rückblick über die vergangenen 19 Monate geben:

Als ich mein Mandat als Leiterin der Geschäftsstelle übernahm, musste zuerst noch viel organisiert werden: Telefonnummer und E-Mail-Adresse, Gestaltung der Dokumentvorlagen und Signatur nach Vorgaben des SHV sowie die Anpassung der Website. In wöchentlichen Telefonaten mit Stefanie Germann galt es, die operativen und strategischen Tätigkeiten zu entflechten und die Arbeit der Geschäftsstelle genauer zu definieren. Im Laufe der nächsten Wochen übernahm ich nebst meinen ehemaligen Vorstandsressorts Finanzen und Website auch einen Teilbereich nach

dem anderen von den verbleibenden Vorstandsmitgliedern.

Meine Aufgaben sind die Führung der Geschäftsstelle und die Koordination der operativen Arbeit der Sektion, die Unterstützung des Präsidiums und des Vorstands, Koordination von Arbeitsgruppen und beratende Tätigkeit bei strategischen Überlegungen und Entscheiden des Vorstandes. An den Vorstandssitzungen und der Retraite führe ich das Protokoll und habe eine beratende Stimme, natürlich führe ich auch das Protokoll der Mitgliederversammlungen. Dank meiner Wirtschaftsmatur und der Erstausbildung als Direktionsassistentin kann ich die gesamte Buchhaltung inklusive Jahresabschluss und Budget selber erledigen. Zur Sicherheit zeige ich den fertigen Jahresabschluss jeweils noch kurz einer Treuhänderin und natürlich treffe ich mich auch jährlich mit den Rechnungsrevisorinnen der Sektion. Daneben betreue ich als Webadministratorin unsere sektionseigene Homepage und führe die Mitgliederverwaltung – letztere wird mit der Einführung von Proffix durch den SHV nun zwar zentral geführt, erweist sich aber immer wieder als nur scheinbar durchschaubar. Ich habe den heimlichen Verdacht, dass ich noch immer nicht alle Stolperfallen gefunden habe... Mittels Proffix erfolgt auch die Information der Mitglieder via Rundmails. Als ein weiteres sehr schwieriges Unterfangen erwies sich v.a. zu Beginn die Übersicht über die erteilten, aktuellen (oder nicht mehr aktuellen) und stornierten (oder eben doch nicht stornierten) Berufsausübungsbewilligungen der Kantone sowie die entsprechend (nicht) erfolgten Meldungen an den SHV. Mit der Erstellung der ersten Rechnungen für die fpH-Fachgruppenbeiträge kamen einige dieser Versäumnisse ans Licht und die Liste der freischaffenden Hebammen konnte so «aufgeräumt» werden.



Ein grosser Teil meiner Tätigkeit besteht auch im Beantworten oder Weiterleiten von Mail- und Telefonanfragen von Mitgliedern oder externen Anspruchsgruppen. Die Anfragen von Mitgliedern sind sehr breit gefächert, das geht von vergessenen Passwörtern für die Website oder das vergebliche Bemühen, ein Foto auf ebendiese Website hochzuladen, über Fragen zu Mooncare und Leistungsabrechnungen bis hin zur Begleitung und Beratung von frischen freischaffenden Hebammen auf dem Weg zur ZSR-Nummer. Leider habe ich kaum je Kontakt zu Spitalhebammen, die Geschäftsstelle ist zu mindestens 99.9% für die freischaffenden Hebammen da. Die Anfragen von externen Anspruchsgruppen umfassen eine breite Palette von Mails und Telefonaten – oft via unsere Homepage: Schwangere auf der Suche nach einer Hebamme oder auf der Suche nach Kursen, gelegentlich auch Beschwerden über Hebammen, Anfragen oder Mitteilungen von den kantonsärztlichen Diensten, den Spitalern der Region oder von Fachstellen.

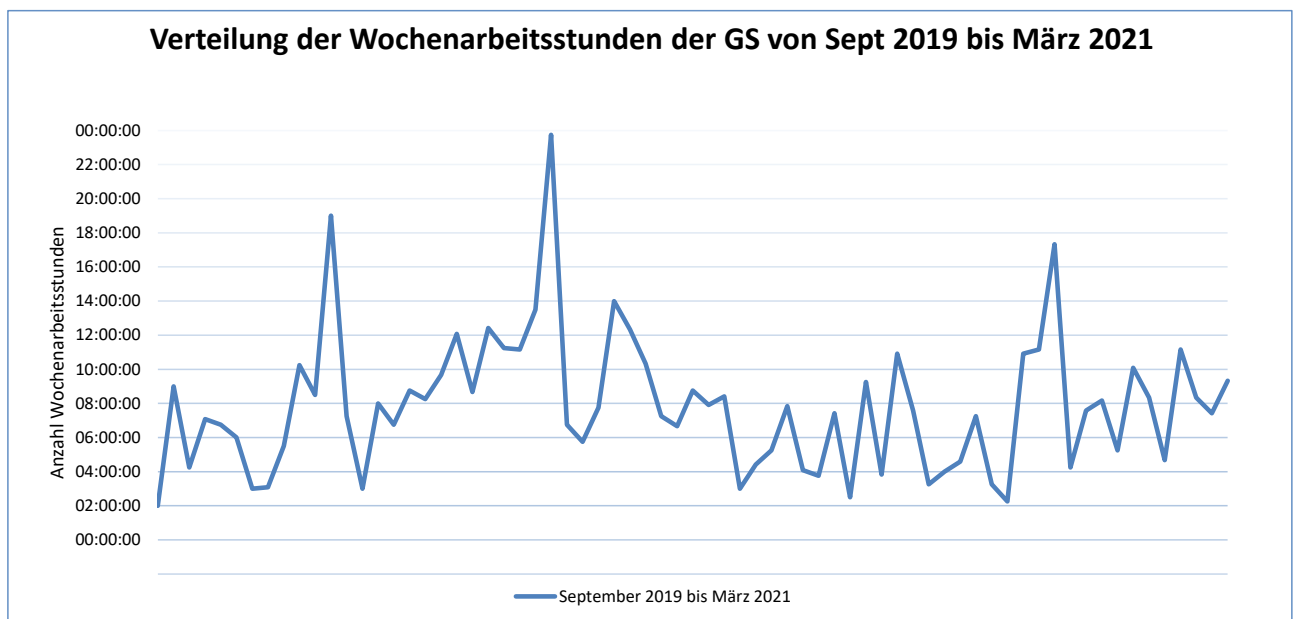
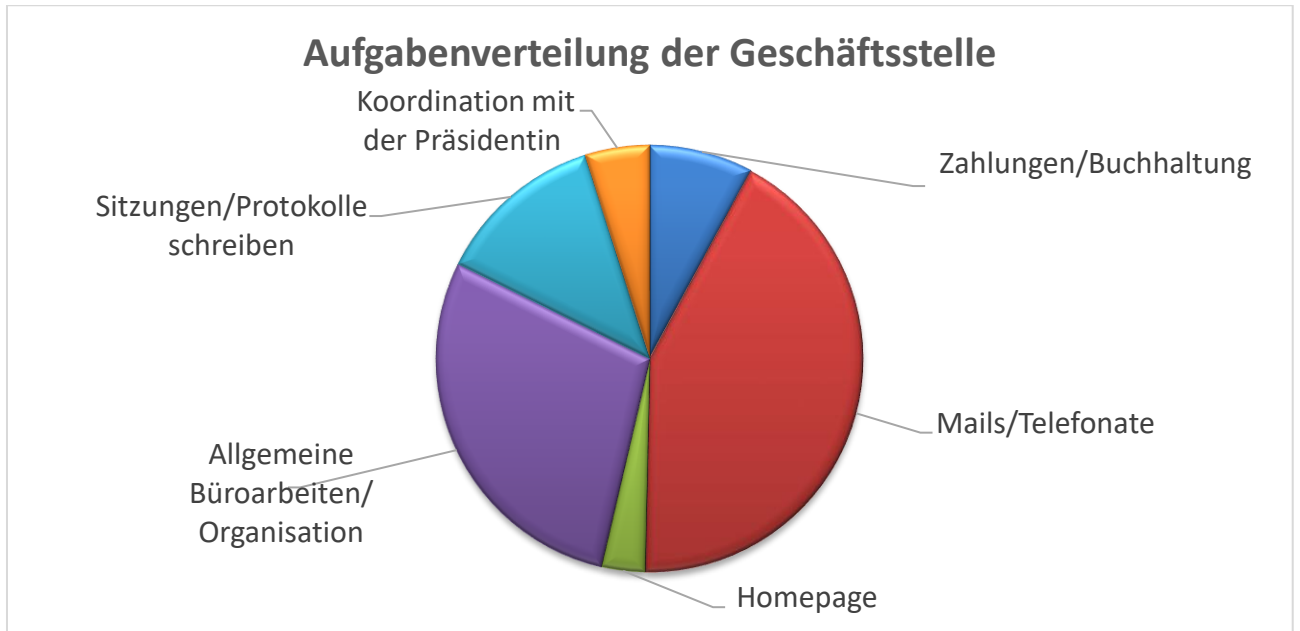
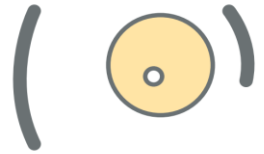
Zu meinen Aufgaben gehört auch die Organisation der Mitgliederversammlung sowie das Erstellen des vorliegenden Jahresberichts.

Das ist also mein Aufgabenkatalog - für Zeiten ohne Pandemie! Damit wären wir beim alles dominierenden Thema, das den grössten Teil meiner bisherigen Tätigkeit für die Geschäftsstelle hartnäckig begleitete. Dieses doofe Virus hat auch unsere Sektion kalt erwischt. Ich war plötzlich mit ganz neuen Herausforderungen konfrontiert: Materialbeschaffung in einer Zeit, als es noch kein Material gab. Infomails verfassen zu einer Zeit, als es noch kaum Infos gab und diese auch schon veraltet waren, kaum dass ich die Infomails versandt habe. Glücklicherweise konnten wir gleich zu Beginn der

Pandemie eine Koordinationsgruppe bilden, bestehend aus Stefanie Germann, Elisabeth Kurth, Silvia Zeltner und mir. Vor allem die ganz enge wissenschaftliche und fachlich-kritische Begleitung von Elisabeth Kurth war für mich beim Verfassen der ganzen Infomails und Schutzkonzepte eine ganz grosse und wertvolle Unterstützung. Glücklicherweise wurden wir (nach einer zugegebenermassen harzigen Anfangsphase) durch die beiden Kantone BS und BL kostenlos mit dem knappen Schutzmaterial versorgt und hatten als Logistikpartner die Saner Apotheken an unserer Seite. Als die Versorgung durch die Kantone eingestellt wurde, war auf dem Markt auch wieder Schutzmaterial erhältlich, so dass ich für die Sektion relativ problemlos Schutzkittel einkaufen konnte. Inzwischen begleitet mich das Thema zwar noch auf der Geschäftsstelle, es bereitet mir aber nicht mehr so «Bauchweh» wie zu Beginn – wie alle anderen habe auch ich gelernt, wie Pandemie geht.

Rückblickend zeigt sich jetzt, dass die Schaffung der Geschäftsstelle zufälligerweise zur richtigen Zeit geschah: So verfügte die Sektion in der Pandemie über eine zentrale Anlauf- und Ansprechstelle für interne und externe Anspruchsgruppen und konnte vielfältige koordinative Aufgaben stemmen.

Zum Abschluss noch ein bisschen Statistik: Im Durchschnitt habe ich seit dem 1. September 2019 pro Woche 7 Stunden und 55 Minuten für die Geschäftsstelle gearbeitet (abzüglich 7 Wochen Ferien und einer Woche Krankheit). Die Aufgabenverteilung auf die verschiedenen Bereiche sowie die starken Schwankungen des wöchentlichen Aufwands seht Ihr in den Grafiken auf der nächsten Seite.





## Jahresberichte der Fachgruppen und Ansprechpersonen

Neben den Vorstandsfrauen und der Geschäftsstelle beschäftigten sich weitere Mitglieder und Fachgruppen mit den Verbandsgeschäften und der Qualitätssicherung.

### Organigramm 2020 SHV Sektion Beide Basel

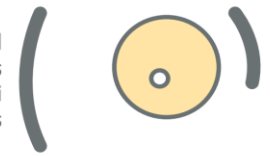
|                              |                          |              |
|------------------------------|--------------------------|--------------|
| Präsidentinnen Konferenz SHV | Mitgliederversammlung MV | Revisorinnen |
|------------------------------|--------------------------|--------------|

#### Vorstand mit Geschäftsstelle

| Präsidium<br>Kontakt Spitalhebammen/<br>Mittelbeschaffung     | Vizepräsidium<br>Ressort Qualität und Weiterbildung/<br>Einsatz Frühförderung BS | Ressort Kontakt EB und MVB/ Einsatz<br>Frühförderung BL | Ressort fpH/ Ressort Kontakt Family<br>Start |
|---|--|---|--|
| Stefanie Germann<br>stefanie.germann@hotmail.com              | Ilka Ratschke<br>hebamme.arlesheim@gmail.com                                     | Saskia Dolanc<br>saskia.dolanc@bluewin.ch               | Susanne Rodmann<br>srodman@vtxmail.ch        |
| Monika Frey, Leiterin Geschäftsstelle – info@baslerhebamme.ch |  |   |  |

#### Weitere Ansprechpersonen

| Events  | Broschüren                                 | Qualitätszirkel                                | Fachgruppenleitung fpH                  | Kontakt Spitäler                        |
|---|--|--|---|---|
| Isabel Fornaro/ Susanne<br>Rodriguez<br>lbsi.fornaro@me.com/<br>rodriguez.susan@gmail.com | Margrith Renz<br>margrith.renz@intergga.ch | Domenica Bühler<br>domenica.buehler@sunrise.ch | Stefanie Meier<br>stefanie.meier@gmx.ch | Monika Barth<br>monika.barth@bluewin.ch |



## Tätigkeitsbericht der fpH-Sitzungs- leitung

von Stefanie Meier

Mit vollem Elan sind wir bereits im neuen Jahr 2021 unterwegs. Die Hauptversammlung nähert sich und damit auch mein fälliger Jahresbericht vom vergangenen Jahr.

Das 2020. Nun ja, was kann und soll ich dazu bloss schreiben?

Das Jahr 2020 wird uns allen in vielerlei Hinsicht in Erinnerung bleiben. Unsere Sitzungen werden davon vermutlich den kleinsten Teil ausmachen. In zahlreichen Rückblicken war zu Beginn des neuen Jahres von den schwierigen Herausforderungen zu lesen. Von den besonderen Umständen, den erschwerten Arbeitsbedingungen und den grossen Hindernissen bei der alltäglichen Ausführung der Arbeit, auch von unserer. Dazu kamen jeweils die positiven Stimmen, welche von einer Chance, einer neuen Möglichkeit und einer dringend notwendigen Verlangsamung unserer Gesellschaft sprachen.

Verhandlungen wurden von den Verbandsspitzen geführt, es wurde politisiert und demonstriert.

Ja, das Jahr 2020 hatte sehr viel zu bieten, auch für uns Hebammen. So Vieles und so Unterschiedliches, dass es mir zugegebenermassen schwerfällt, das turbulente, besondere und anspruchsvolle Jahr zusammenzufassen.

Deshalb habe ich mich entschieden, euch, liebe Hebammen der Sektion Beide Basel, zu danken.

Ich danke jeder Einzelnen von euch, welche auch im Jahr 2020 mit Herzblut und grossem

Engagement für unseren wunderbaren und wichtigen Beruf unterwegs war. Danke, dass ihr euch die Zeit genommen und an unseren Sitzungen teilgenommen habt. Danke für euer Lächeln – auch durch die Kamera und nach einem langen Arbeitstag. Danke für eure Bereitschaft, auch online an den Fachdiskussionen teilzunehmen. Danke für eure Inputs betreffend den interdisziplinären Fachpräsentationen während den Sitzungen. Danke für eure zeitintensive Vorbereitung für die Fallpräsentationen. Danke für das zuverlässige Führen des Protokolls. Danke für euer Mitdenken und aktive Teilnahme. Und zu guter Letzt, danke für euer Vertrauen, dass ich diese Fachgruppe leiten darf.

Ich freue mich auf weitere spannende, kurzweilige und lehrreiche Sitzungen und fände es grossartig, euch baldmöglichst persönlich begrüssen zu dürfen.

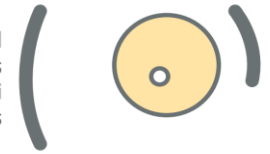
Von Herzen wünsche ich euch allen beste Gesundheit, eine grosse Portion Humor und Freude an der täglichen Arbeit und immer wieder genügend Raum und Zeit für eure Erholung.

## Tätigkeitsbericht der Weiterbil- dungsgruppe

von Fabienne Bosshard, Stefanie Fiechter, Ilka Ratschke und Anna Tschopp

Corona bestimmt weiterhin unser Leben und somit die diesjährige Weiterbildung.

Wir hoffen, dass die Weiterbildung zu den Themen: «Plazentarphase» und «Wenn jedes Gramm zählt», nun im April stattfinden kann. Ob die



Weiterbildung vor Ort oder online stattfindet, werden wir euch zu gegebener Zeit mitteilen.

Nach der Weiterbildung ist vor der Weiterbildung 😊. Wir haben uns in den Zoomsitzungen bemüht, euch auch fürs kommende Jahr spannende Themen zu präsentieren. Neu ist, dass ihr, liebe Kolleginnen, das Thema für die nächste Weiterbildung auswählen könnt. Wir sind gespannt auf eure Themenwahl.

Bleibt gesund und wir freuen uns, euch hoffentlich bald wieder persönlich zu sehen.

## Tätigkeitsbericht Verbindungsperson fpH-Spitäler der Region

von Monika Barth

An den fpH Sitzungen werden immer wieder Wünsche/Beschwerden und Anliegen im Zusammenhang mit den Spitälern genannt. Im Jahr des Corona Lockdowns hat unsere Koordinationsgruppe bestehend aus Stefanie German, Elisabeth Kurth, Silvia Zeltner und Monika Frey uns mit wichtigen Informationen aus den Spitälern versorgt – ich hatte keine Sitzung mit den Spitälern – meine Themenliste habe ich allerdings laufend ergänzt. Dringlich wird nach der Corona Krise ein Treffen mit dem UKBB. Beim Umgang mit den Austrittsberichten wäre eine Verbesserung wünschenswert.

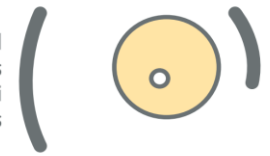
## Tätigkeitsbericht SORGSAM: Support am Lebensstart für alle Hebammen

von Monika Barth

Jeder erste Hausbesuch bei einer uns unbekanntem Familie ist für uns freipraktizierende Hebammen eine Überraschung – wissen wir doch gar nicht, was uns erwartet. Dies ist Chance und Herausforderung in einem.

Im Jahr 2020 wurde ich in 53 Familiensituationen um Rat gefragt. 28 Kolleginnen riefen mich an um das weitere Vorgehen gemeinsam zu besprechen. Im Corona Jahr häuften sich Anfragen nach Entlassungsmöglichkeiten bei Familien mit fehlendem sozialen Netz - durften doch viele Grosseltern aus fernen Ländern nicht einreisen. Auch gab es viele Fragen nach Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung.

Die Evaluation des Pilotprojektes `SORGSAM – Support am Lebensstart` durch das Swiss TPH ist inzwischen abgeschlossen und wurde intern bereits kommuniziert. Es kommt deutlich zum Ausdruck, wie wichtig unsere persönliche, kontinuierliche und koordinierende Tätigkeit für die mehrfach belasteten Familien ist. Unsere vernetzende Tätigkeit lässt diese Familien entspannter mit ihrer Situation umgehen. Ich habe mich über die Ergebnisse sehr gefreut. Die Veröffentlichung der Evaluation ist geplant.



## Tätigkeitsbericht Qualitätszirkel

Domenica Bühler

Der Qualitätszirkel des Schweizerischen Hebammenverbandes Sektion Beide Basel ermöglicht Hebammen, ihre Arbeit zu analysieren und aus der Diskussion mit anderen zu lernen. Er dient dem Erfahrungsaustausch zwischen Hebammen, wobei regelmässig Situationen aus der Praxis besprochen und Arbeitsinstrumente entwickelt werden. Die Fallbesprechungsgruppe trifft sich fünf Mal im Jahr, abwechselnd in Liestal und in Basel. Die Gruppe verwendet die Methode Kollegiale Fallberatung.

## Tätigkeitsbericht Broschüren

Margrith Renz

Margrith Renz ist seit Jahren zuständig für die Beckenbodenbroschüre und die Baslerhebammen Karten. Sie organisiert das Sponsoring, die Grafik, den Druck, die Lagerung und den Vertrieb der Broschüren und der Karten. Nach wir vor spülen die Beckenbodenbroschüren jedes Jahr einen ansehnlichen Betrag in unsere Verbandskasse!

Margrith berichtet, dass sie die Weleda AG als Sponsor für den Neudruck der Beckenbodenbroschüren in englischer und französischer Sprache gewinnen konnte.

## Tätigkeitsbericht Hebammenfest «Year of the nurse and the midwife» vom 13.9.2022

von Susanne Burger

Am Sonntag den 13.9.2020 begegneten sich Hebammen der Sektion mit ihren Kindern und Partnern zum herrlichen Feiern bei schönstem Spätsommerwetter im Igelsaal/Kannenfeldpark in Basel.

Es wurde zusammen «geluncht», geplaudert, gelacht, diskutiert, gespielt, gebadet und vieles mehr! Ein lustiges, kunterbuntes Hebammenfest nahm seinen Lauf.

Auf die Kinder warteten originelle Spielgeräte für Draussen und der Brunnen vor dem Pavillon lud zum plantschen und zu Wasserspielen ein. Ein besonderes «highlight» wurde die Kinderbuchlesung durch Regi Widmer. Sie begeisterte Jung und Alt mit ihrem Buch «Der Savannenkicker».

Nebst dem gelungenen libanesischen Buffet (Le Monot machte es möglich) konnten die Kinder nach Lust und Laune ihre eigenen Hamburger am Kinderbuffet kreieren. Für die Kaffeeliebhaber bereitete eine junge Frau aus Eritrea einen hervorragenden, aromatischen Kaffee nach traditionellem Verfahren zu. Die aufwändige Zubereitung war sehr beeindruckend. In den späten Nachmittagsstunden gaben die Songs der Sängerin Viviane Simone unserem Fest einen musikalischen Ausklang.

Ein riesiges Dankeschön geht an Edith, Jenny, Lara, Elissa und ihre Familien für die grossartige Festplanung und Organisation.